

# nachrichten

## Kinder- krankenhaus

Die japanische Regierung hat durch ihren Botschafter in Vietnam 2,8 Millionen US-Dollar zur Modernisierung der Kinderklinik in Hanoi überreichen lassen. Das 1969 gegründete Hospital war lange die führende Kinderklinik Vietnams. Dort wurde für Kinder aus allen Teilen des Landes medizinische Hilfe bereitgestellt. Gegenwärtig leidet das Hospital unter einem Mangel an medizinischem Gerät und unter veralteten Anlagen. Seit 1992 hat Japan verschiedene Programme zur Unterstützung der Gesundheitsversorgung in Vietnam finanziert.

vgl. *F.T.I.*, 18. 7. 2003

## Privatuniversität

Der stellvertretende vietnamesische Premierminister Pham Gia Khiem hat die Erlaubnis der Regierung unterzeichnet, in Hue eine Privatuniversität zu errichten. Die Phu Xuan

Privatuniversität soll in vier Fakultäten etwa 6.000 Studentinnen ausbilden. Angeboten werden Technologie, Gesellschaftswissenschaften, Ökonomie und Sprachen. Das Studium soll im akademischen Jahr 2003/2004 aufgenommen werden können. Die Universität plant ein Internat für Studentinnen zu errichten.

vgl. *HCM City Youth*, 15. 7. 2003

## Magazin suspendiert

Das Ministerium für Kultur und Information hat das nationale »Studenten Magazin« für drei Monate wegen Verletzung des nationalen Pressegesetzes verboten. Das Ministerium betonte, der Herausgeber sei mehrmals wegen unpassender Artikel, Vorstellungen und Bilder verwahrt worden. Nach drei Monaten Suspendierung wird das Ministerium mit der Ideologie- und Kulturabteilung des Zentralkomitees der Kommu-

nistischen Partei über das Wiedererscheinen des Blattes entscheiden. 524 Zeitungen und Magazine werden in Vietnam unter der Kontrolle der Parteizensur publiziert. Im letzten Jahr entzogen die Behörden neun JournalistInnen die Arbeitserlaubnis, vier Presseagenturen wurden suspendiert, 35 Bücher wurden eingezogen und nachzensiert.

vgl. *F.T.I.*, 16. 7. 2003

## Schuster

Der Vizepräsident der Messe Düsseldorf stellte die Düsseldorfer Schuhwaren Messe GDS in Ho Chi Minh City vor. Die vietnamesischen Exporte nach Deutschland seien in Anbetracht der vietnamesischen Möglichkeiten noch sehr gering. Obwohl Vietnam der viertgrößte Schuhexporteur der Welt ist, werden nur fünf Prozent der Exporte nach

Deutschland unter vietnamesischen Marken abgewickelt. 95 Prozent werden unter Subkontrakten europäischer Firmen geliefert. Im ersten Halbjahr 2003 importierte Deutschland 65 Millionen Paar Schuhe aus Vietnam. Das waren 19 Prozent des gesamten vietnamesischen Schuh-Exports.

vgl. *F.T.I.*, 24. 7. 2003

## Grundschulprojekt

Mit dem bisher größten internationalen Kredit für Grundschulbildung will Vietnam erreichen, dass behinderte Kinder, Straßenkinder und Mädchen aus verschiedenen ethnischen Minderheiten die volle Grundschulzeit absolvieren können. 138,2 Millionen US-Dollar stammen aus einem zinsfreien Kredit der Weltbank und 65 Millionen US-Dollar sind Geschenke aus Kanada, Australien, Norwegen und Großbritan-

nien. Vietnam wird 43 Millionen US-Dollar einbringen, um in 198 Distrikten von 38 Provinzen im Zeitraum 2003 bis 2009 die Grundschulausbildung für die Kinder zu ermöglichen, die heute zu den regelmäßigen Schulabbrechern zählen oder für die es bisher kaum schulische Angebote gibt. Insgesamt etwa 90 Prozent aller vietnamesischen Kinder durchlaufen die Grundschule.

vgl. *The People*, 15. 7. 2003

## Son La will Opium Anbau beenden

Die Provinz Son La will mit drastischen Maßnahmen erreichen, dass der Opium-Anbau eingestellt wird. Von 1992/93 bis zur Ernte 2002/2003 soll die Anbaufläche in der Provinz von 8.812 Hektar auf offiziell 88,3 Hektar reduziert worden sein. Das Ministerium für öffentliche Sicherheit nennt dagegen für Son La eine Fläche von 219 Hektar, in Lai Chau 81,9 Hektar

und in Lao Cai 15,5 Hektar. Diese sollen alles neu angelegte Felder sein. In der Provinz Son La soll die Verantwortlichkeit für den Anti-Drogenkampf auf kommunale Ebene verlagert werden, neue Landwirtschaftsprogramme und Infrastruktur-Maßnahmen sollen neben strengen Strafen den Anbau bis 2005 verhindern.

vgl. *VNA*, 5. 6. 2003

## Gestrichen

Vietnam wurde von der UN-Liste der am wenigsten entwickelten Länder (LDCs) gestrichen. Um von der Liste genommen zu werden, muss ein Land als wichtigstes Kriterium ein Brutto-Inlandsprodukt (BIP) von 1.035 US-Dollar pro Kopf erreichen. Vietnams BIP betrug im letzten Jahr nur 420 US-Dollar pro Kopf, aber seine Einstufung für Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit gab den Ausschlag für den Beschluss der UNCTAD.

vgl. *VNA*, Hanoi 16. 5. 2003

## Stimme Vietnams

Der Radiosender Stimme Vietnams ist mit neuen Programmen für ethnische Minderheiten auf Sendung. Die Sendungen für Ede, Gia Rai, K'Ho, Ba Na und M'Nong laufen täglich zwischen fünf Uhr und 23 Uhr.

vgl. *Voice of Vietnam*, 24. 6. 2003

## Mobile SARS Teams

Das vietnamesische Gesundheitsministerium hat für die drei Regionen, Norden, Zentrales Hochland und Zentralvietnam, insgesamt sechs mobile Ärzteteams gegründet, um dort die Bekämpfung von SARS zu unterstützen. Die Teams sollen bei der Suche nach SARS helfen und die örtlichen Mediziner bei der Prävention, Suche und Bekämpfung der Lungenkrankheit anleiten.

vgl. *Nhan Dan*, 5. 6. 2003

## Telefonmarkt

Vietnams Telefonmarkt wächst nach dem der Volksrepublik China weltweit am schnellsten. Gegenwärtig haben sechs Millionen VietnamesInnen ein Telefon, das heißt 7,5 pro 100 haben einen eigenen Vertrag. Bis 2005 sollen es acht Telefone pro 100 EinwohnerInnen sein.

vgl. *Vietnam News*, 6. 6. 2003



## Quarantäne-Zentrum eröffnet

Der Gesundheitsdienst von Hanoi hat am 21. Juli 2003 das erste von sieben landesweit geplanten Quarantäne-Zentren eröffnet. Die Zentren sollen internationale Quarantäne-Pläne entwickeln, infizierte oder vermutete Patienten aufnehmen und die GesundheitsmitarbeiterInnen mit den nötigen Techniken und Verfahren vertraut machen. Gegenwärtig soll eine Wiederkehr von SARS verhindert werden. In den nächsten zwei Jahren sollen die Strukturen des Gesundheitssystems so umgebaut werden, dass die Quarantäne-Zentren in einem internationalen Netzwerk gegen Epidemien arbeiten können und gleichzeitig internationalen Touristen und Geschäftsreisenden als gesundheitliche Servicezentren dienen können.

vgl. *The People*, 22. 7. 2003

## Mehr Bio-Reisbauern

Mittlerweile bauen 105 Bauernfamilien im Mekong Delta organischen Reis an. Ohne Dünger, Herbizide und andere Chemikalien bewirtschaften sie 115 Hektar. Die BäuerInnen ernteten sieben Tonnen Reis pro Hektar und konnten durch den Verzicht auf Chemikalien ihren Gewinn nahezu verdoppeln. Die Reisqualität ist vergleichbar mit der in Thailand, den USA und Pakistan. Deshalb soll 2004 die Anbaufläche auf 1.400 Hektar ausgedehnt werden. Die Bauern sollen in Anbautechnik und integriertem Pflanzenschutz ausgebildet werden. Allerdings stehen weiteren Flächenausdehnungen ein Mangel an Saatgut und geringe Absatzmöglichkeiten entgegen.

vgl. *VNS*, 4. 6. 2003

## Radikale Maßnahmen

Die vietnamesische Fischereiwirtschaft hat radikale Maßnahmen beschlossen, um das zu umgehen, was sie als diskriminierende Handelspraktiken der Europäischen Union, der USA und anderer Länder bezeichnet. Vietnams Assoziation der Fischer und Meerestier-Exporteure und -Produzenten ist verantwortlich für etwa 70 Prozent des gesamten vietnamesischen Seafood Exports. Im Jahr 2002 verdiente die Vereinigung damit 2,02 Milliarden US-Dollar. Das Verbot der Einfuhr von Meerestieren, die

mit Chloramphenicol belastet sind, hat Wirkung gezeigt. Bis 2006 sollen in ganz Vietnam zwölf saubere Fischzuchtgebiete geschaffen werden. Außerdem soll durch Zusammenarbeit mit den Fischzüchtern, Futtermittelproduzenten und dem Handel erreicht werden, dass die unter dem Verdacht Krebs zu erregen stehenden Antibiotika aus der Produktionskette verbannt werden. Verstöße gegen das Verbot sollen zukünftig schwer bestraft werden.

vgl. *VNS*, 16. 6. 2003

## Neue Häuser und Wohnungen

Um der akuten Wohnungsnot in Ho Chi Minh Stadt zu begegnen, will die Stadtverwaltung in den nächsten sieben Jahren 60.000 Eigentums- und 10.000 Mietwohnungen bauen lassen. Diese Wohnungen sollen den Bedarf von regulär in der Metropole lebenden Menschen mit niedrigem Einkommen decken. Nguyen Minh Dzung, der zuständige Abteilungsleiter, zählt dazu Staatsangestellte, Angestellte aus Industrie und Handel sowie Universitäts- und College-Studenten. 100.000 StudentIn-

nen sollen ebenso wie 80.000 IndustriearbeiterInnen bis 2010 in Dormitorien untergebracht werden. Für die anderen Gruppen will die Stadtverwaltung jährlich 8.600 neue Apartments bauen lassen. Die BewerberInnen sollen den geplanten Kaufpreis von 15.000 US-Dollar für eine 50 Quadratmeter Wohnung in Raten bezahlen können. Die geplante Jahresmiete für eine gleichgroße Wohnung wird derzeit mit drei Millionen Dong etwa 200 Euro angegeben.

vgl. *VNA*, 26. 6. 2003

## Staatsbesuch

Am Freitag den 27. Juni 2003 verließ die indonesische Staatspräsidentin Megawati Sukarnoputri nach einem zweitägigen Staatsbesuch Hanoi. Während ihres zweiten Besuchs in Vietnam traf die Staatspräsidentin mit Vietnams Premierminister Phan Van Khai und dem Generalsekretär der Kommunistischen Partei Nong Duc Manh zusammen. Beide Seiten unterzeichneten Abkommen über die maritimen Grenzen und den visafreien

Reiseverkehr. Daneben wurde eine Absichtserklärung über die Ausweitung des Handels unterzeichnet. Die Regierungen beider Staaten stimmen darin überein, dass der Handel auf eine Milliarde US-Dollar ausgebaut werden soll. Dabei geht es um vietnamesische Warenlieferungen nach Indonesien und um indonesische Investitionen in die landwirtschaftliche Infrastruktur in Vietnam.

vgl. *dpa*, 27. 6. 2003

# nachrichten

## Größte Herde von Sao La

Eine Herde von etwa 25 Sao La (*pseudoryx nghetinhensis*), einer vor einigen Jahren neu entdeckten Spezies, lebt am Oberlauf des Parfüm-Flusses in der Provinz Thua Thien Hue. Im benachbarten Quang Binh wurde eine ähnlich große Herde ausgemacht. Insgesamt haben nur wenige hundert Tiere in Freiheit überlebt, vermuten die Wissenschaftler. Gleich nach der Entdeckung der neuen Art, begann in Vietnam die Jagd auf die Tiere. Wilderer hofften mit den Hörnern und anderen Terteilen große Profite machen zu können. Dadurch scheint das Überleben der relativ kleinen Population gefährdet.

vgl. *Arbeiter*, 25. 6. 2003

## Denguefieber verbreitet sich

Die Behörde für Gesundheitsvorsorge und HIV-/AIDS-Prävention warnte vor einer epidemischen Ausbreitung des Denguefiebers. In den 19 südlichen und Mekong Provinzen gab es allein in der ersten Juli-Woche 671 neue Erkrankungen. Insgesamt haben sich in diesem Jahr (2003) rund 11.500 Menschen infiziert. 29 Todesfälle konnten dem Denguefieber zugeordnet werden. Ho Chi Minh Stadt war mit 2.183 Opfern in diesem Jahr am schwersten betroffen.

vgl. *Young People*, 24. 7. 2003